

XVII. Öffentliche Sozialleistungen

Vorbemerkung

Öffentliche Sozialleistungen sind gesetzlich fundierte Geld- und Sachleistungen, die zur Deckung bestimmter sozialer Risiken der Bevölkerung gegen die Wechselfälle des Lebens von öffentlichen Versicherungs-, Versorgungs- und Sozialhilfeeinrichtungen erbracht werden. Sie dienen insbesondere:

- 1) der sozialen Sicherung
- 2) der Entschädigung von Opfern aus politischen Ereignissen (Kriegsopferversorgung u.a.)
- 3) der Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Sie werden vor allem durch Beiträge der Versicherten, der Arbeitgeber sowie aus öffentlichen Mitteln (Bund, Länder und Gemeinden) finanziert.

Begriffsbestimmungen

A. Sozialversicherung

Sozialversicherung: Die Sozialversicherung umfaßt die Kranken-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Mittel hierzu werden größtenteils durch Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber aufgebracht, und zwar bei der Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung für die Pflichtversicherten je zur Hälfte.

Rentenversicherung: Pflichtversichert sind die als Arbeiter und Angestellte beschäftigten Personen, die Angehörigen bestimmter Freier Berufe sowie – unter bestimmten Voraussetzungen – die selbständigen Handwerker. Freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung sind möglich.

An Leistungen werden gewährt:

Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit
Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente

Gesetzliche Krankenversicherung: Pflichtmitglieder sind Arbeiter und Lehrlinge, die Angestellten mit einem Einkommen unter der Versicherungspflichtgrenze und die Sozialrentner. Freiwillige Versicherung und Weiterversicherung sind möglich.

Gesetzliche Unfallversicherung: Versichert sind nach der Reichsversicherungsordnung (RVO) alle in einem Arbeits-, Dienst- oder Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, ein Teil der Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen; Unternehmer können darüber hinaus kraft Satzungsrecht versichert sein oder der Versicherung freiwillig beitreten. Leistungen werden bei Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten gewährt, und zwar: Heilbehandlung, Verletztengeld, besondere Unterstützung, Berufshilfe, Verletztenrente, Sterbegeld, Renten an Hinterbliebene.

Arbeitslosenversicherung: Beitragspflichtig sind grundsätzlich alle Arbeiter und Angestellten. An Leistungen werden geboten: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Anschluß–Arbeitslosenhilfe, Förderung der beruflichen Bildung einschließlich Unterhaltsgeld, Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, berufliche Rehabilitation, Förderung der Arbeitsaufnahme, Berufsaufklärung u.ä.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – A. Sozialversicherung

1. Mitglieder der sozialen Krankenversicherung nach Kassenart und Mitgliedergruppen
1970 bis 1981

– Stand jeweils 1. Oktober –

Kassenart	Mitgliedergruppe	1970	1975	1980	1981
Orts- krankenkasse	Pflichtmitglieder	210 921	202 979	202 937	199 111
	Rentenbezieher u. -bewerber	89 879	95 540	96 941	96 242
	Freiwillige Mitglieder	24 350	18 216	17 468	16 726
	INSGESAMT	325 150	316 735	317 346	312 079
	davon: männlich	215 360	206 291	204 187	199 637
	weiblich	109 790	110 444	113 159	112 442
Bundes- knappschaft	Pflichtmitglieder	28 400	24 440	27 391	29 188
	Rentenbezieher u. -bewerber	68 741	65 125	63 098	57 600
	Freiwillige Mitglieder	1 994	3 832	2 824	2 638
	INSGESAMT	99 135	93 397	93 313	89 426
	davon: männlich	64 475	58 779	58 277	56 704
	weiblich	34 660	34 618	35 036	32 722
Ersatzkassen für Angestellte	Pflichtmitglieder	58 286	80 695	107 116	110 925
	Rentenbezieher u. -bewerber	7 335	13 812	21 051	22 596
	Freiwillige Mitglieder	36 731	43 565	42 388	43 782
	INSGESAMT	102 352	138 072	170 555	177 303
	davon: männlich	55 965	71 172	81 595	83 498
	weiblich	46 387	66 900	88 960	93 805
Betriebs- krankenkassen	Pflichtmitglieder	16 396	22 255	19 648	49 619
	Rentenbezieher u. -bewerber	8 409	8 640	8 211	8 110
	Freiwillige Mitglieder	1 044	1 736	1 723	1 765
	INSGESAMT	25 849	32 631	29 582	59 494
	davon: männlich	16 248	19 341	19 604	46 016
	weiblich	9 601	13 290	9 978	13 478
Land- wirtschaftliche Krankenkassen	Pflichtmitglieder	.	2 604	2 328	2 265
	Rentenbezieher u. -bewerber	.	879	671	580
	Freiwillige Mitglieder	.	20	51	58
	INSGESAMT	.	3 503	3 050	2 903
	davon: männlich	.	2 656	2 298	2 223
	weiblich	.	847	752	680
Sonstige Kassen (Ersatzkasse für Arbeiter, Seekrankenkasse)	Pflichtmitglieder	275	475	3 271	4 407
	Rentenbezieher u. -bewerber	17	54	355	365
	Freiwillige Mitglieder	86	69	204	228
	INSGESAMT	378	598	3 830	5 000
	davon: männlich	298	454	3 139	4 229
	weiblich	80	144	691	771
Alle Kassenarten zusammen	Pflichtmitglieder	314 278	333 448	362 691	395 515
	dar.: männlich	217 815	220 031	237 142	263 602
	Rentenbezieher u. -bewerber	174 381	184 050	190 327	185 493
	dar.: männlich	80 512	81 960	82 859	79 562
	Freiwillige Mitglieder	64 205	67 438	64 658	65 197
	dar.: männlich	54 019	56 702	49 099	49 143
	INSGESAMT	552 864	584 936	617 676	646 205
davon: männlich	352 346	358 693	369 100	392 307	
	weiblich	200 518	226 243	248 576	253 898

Quelle: Arbeits- und Sozialstatistik des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – A. Sozialleistungen

2. Aufwendungen und Deckung der Aufwendungen der allgemeinen Ortskrankenkasse für das Saarland 1970 bis 1980

Aufwendungen (Reinausgaben) in 1 000 DM

Leistungsart	1970	1975	1980
Aufwendungen für Leistungen insgesamt	259 336,0	595 881,3	834 578,4
dar.: Behandlung durch Ärzte	57 546,8	107 267,3	137 652,5
Behandlung durch Zahnärzte	14 729,2	29 760,3	34 067,5
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	1,1	78,2	361,7
Arzneien, Heil- u. Hilfsmittel aus Apotheken	47 932,9	96 715,4	134 678,4
Arzneien, Heil- u. Hilfsmittel von anderen Stellen (ohne Zahnersatz)	4 999,6	22 162,6	44 150,8
dar.: Heil- u. Hilfsmittel von Orthopäden, Orthopädiemechanikern u. -schuhmachern sowie von Bandagisten	1 757,3	7 417,9	10 020,4
Heil- u. Hilfsmittel von Optikern	2 511,1	9 023,5	13 069,5
Heil- u. Hilfsmittel v. Badeanstalten, Bestrahlungen, Massagen u. Heilgymnastik	403,9	3 181,0	10 540,6
Arzneien, Heil- u. Hilfsmittel von sonstigen Stellen	327,3	2 540,2	4 235,2
Zahnersatz	6 215,8	22 438,1	43 287,8
Krankenhilfe-Krankenhauspflege	71 691,5	219 703,8	299 039,8
Krankenhilfe-Barleistungen	33 266,3	54 978,4	78 483,6
Krankenhilfe-sonstige Aufwendungen	2 653,6	9 098,4	11 453,5
Vertrauensärztlicher u. zahnärztlicher Dienst	1 629,2	1 829,4	1 880,0
Fürsorge für Genesende	42,0	257,3	243,2
Maßnahmen der Vorbeugung und Verhütung	842,6	5 925,8	5 242,6
Ergänzende Leistungen	—	823,1	2 174,2
Mutterschaftshilfe	9 644,7	13 343,2	19 572,3
dar.: Anstaltspflege bei Entbindungen	3 761,0	6 886,1	7 946,2
Mutterschaftsgeld	3 732,9	4 760,0	4 545,4
Betriebs- und Haushaltshilfe	—	419,3	321,7
Sterbegeld	5 728,2	11 080,7	14 269,4
Sonstige Ausgaben insgesamt	15 145,8	30 334,6	39 093,3
dar.: Verwaltungskosten der Krankenversicherung	14 652,3	28 960,8	37 594,6
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	274 481,8	626 215,9	873 671,7

Quelle: Allgemeine Ortskrankenkasse für das Saarland.

Deckung der Aufwendungen (Reineinnahmen) in 1 000 DM

Deckungsart	1970	1975	1980
Beiträge insgesamt	278 782,0	604 748,6	832 388,3
dav.: Beiträge für versicherungspflichtige Mitglieder	257 460,7	568 346,6	785 590,0
dar.: Beiträge für versicherungspflichtige Beschäftigte	193 522,1	378 590,2	569 638,0
Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit, für versicherte Leistungsempfänger	2 542,7	37 957,1	42 808,9
Beiträge für versicherungspflichtige Rentner	60 327,2	147 494,2	177 538,0 ¹⁾
Beiträge für Jugendliche und Behinderte	—	—	1 136,1
Beiträge der pflichtversicherten Studenten und Praktikanten	—	—	548,3
Beiträge für Versicherungspflichtige, für Wehr- und Ersatzdienstleistende	1 068,7	2 427,8	1 075,4
Beiträge für Rehabilitanden	—	1 346,7	1 592,0
Beiträge der versicherungsberechtigten Mitglieder	21 321,3	36 402,0	44 660,4
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	12 534,4	21 728,6	42 059,1
dar.: Vermögenserträge	890,9	5 108,6	9 601,1
Erstattungen nach dem BVG	1 514,3	2 063,4	2 203,1
Erstattungen und Einnahmen nach der RVO	7 830,8	8 813,8	22 659,3
dar.: Erstattungen nach § 183 RVO	5 894,2	6 573,4	14 267,8
Erstattungen der Träger der Unfallversicherung nach § 1504 RVO	872,2	1 418,5	1 909,8
Erstattungen nach § 200 d RVO	1 064,4	821,9	826,7
Bundeszuschüsse nach § 381 a RVO	—	—	336,6
Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte nach § 1542 RVO	2 261,0	5 519,3	—
Gewinne durch Wertsteigerungen der Aktiva	7,1	79,0	26,9
Sonstige Einnahmen	—	—	3,9
REINNAHMEN INSGESAMT	291 316,4	626 477,2	874 447,4
Überschuß (+) oder Fehlbetrag (–) insgesamt	+ 16 834,6	+ 261,3	+ 775,7

1) Beiträge aufgrund des KVdR - Jahresausgleichs

XVII. Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialleistungen

2a Aufwendungen und Deckung der Aufwendungen der allgemeinen Ortskrankenkasse für das Saarland nach Versichertengruppen 1981

Aufwendungen (Reinausgaben) in 1 000 DM

Leistungsart	Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner	insgesamt
	und ihre Familienangehörigen		
Aufwendungen für Leistungen insgesamt	554 264,2	327 273,2	881 537,4
dar.: Behandlung durch Ärzte	93 079,8	49 751,9	142 831,7
Behandlung durch Zahnärzte	32 226,1	3 858,9	36 085,0
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	193,2	40,5	233,7
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken	69 192,6	74 737,5	143 930,1
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel von anderen Stellen (ohne Zahnersatz)	28 825,8	20 474,8	49 300,6
dar.: Heil- und Hilfsmittel von Orthopäden, Orthopädiemechaniker u. -schuhmachern sowie von Bandagisten	6 031,8	5 276,7	11 308,5
Heil- und Hilfsmittel von Optikern	9 141,5	5 322,3	14 463,8
Heil- und Hilfsmittel von Badeanstalten, Bestrahlungen, Massagen und Heilgymnastik	8 099,3	2 770,5	10 869,8
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel von sonstigen Stellen	2 760,0	2 255,6	5 015,6
Zahnersatz	35 051,4	11 704,8	46 756,2
Krankenhilfe-Krankenhauspflege	172 842,7	142 692,6	315 535,3
Krankenhilfe-Barleistungen	75 466,7	—	75 466,7
Krankenhilfe-sonstige Aufwendungen	5 931,1	8 060,2	13 991,3
Vertrauensärztlicher und -zahnärztlicher Dienst	1 609,7	381,3	1 991,0
Fürsorge für Genesende	114,5	121,3	235,8
Maßnahmen der Vorbeugung und Verhütung	3 122,6	2 190,1	5 312,7
Ergänzende Leistungen	2 673,3	219,9	2 893,2
Mutterschaftshilfe	20 074,2	142,3	20 216,5
dar.: Anstaltspflege bei Entbindungen	8 223,9	109,4	8 333,3
Mutterschaftsgeld	4 582,3	8,8	4 591,1
Betriebs- und Haushaltshilfe	293,2	2,5	295,7
Sterbegeld	2 479,4	12 593,6	15 073,0
Sonstige Ausgaben insgesamt	29 236,4	12 448,8	41 685,2
dar.: Verwaltungskosten der Krankenversicherung	27 690,6	12 448,8	40 139,4
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	583 500,6	339 722,1	923 222,7

Deckung der Aufwendungen (Reineinnahmen) in 1 000 DM

Deckungsart	Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner	insgesamt
	und ihre Familienangehörigen		
Beiträge insgesamt	678 249,7	186 069,5	864 319,2
dar.: Beiträge für versicherungspflichtige Mitglieder	631 110,2	186 069,5	817 179,7
dar.: Beiträge für versicherungspflichtige Beschäftigte	574 170,7	—	574 170,7
Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit, für versicherte Leistungsempfänger	53 998,3	—	53 998,3
Beiträge für versicherungspflichtige Rentner	—	187 301,1 ¹⁾	187 301,1 ¹⁾
Beiträge für Jugendliche und Behinderte	1 286,2	—	1 286,2
Beiträge der pflichtversicherten Studenten und Praktikanten	612,3	—	612,3
Beiträge f. Dienstleistende z. Wehr- u. Zivildienst sowie z. Grenzschutzpflichtdienst	1 042,7	—	1 042,7
Beiträge für Rehabilitanden	2 118,5	—	2 118,5
Beiträge der versicherungsberechtigten Mitglieder	44 428,2	—	44 428,2
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	37 926,9	2 779,1	40 706,0
dar.: Vermögenserträge	10 472,6	—	10 472,6
Erstattungen nach dem BVG	722,5	1 618,5	2 341,0
Erstattungen und Einnahmen nach der RVO	18 992,2	—	18 992,2
dar.: Erstattungen nach § 183 RVO	10 143,1	—	10 143,1
Erstattungen der Träger der Unfallversicherung nach § 1504 RVO	2 189,4	—	2 189,4
Erstattungen nach § 200 d RVO	763,2	—	763,2
Bundeszuschüsse nach § 381 a RVO	388,4	—	388,4
Einnahmen aus Ersatzansprüchen gegen Dritte nach § 1542 RVO	—	—	—
Gewinne durch Wertsteigerungen der Aktiva	400,2	—	400,2
Sonstige Einnahmen	6,9	—	6,9
REINEINNAHMEN INSGESAMT	716 176,6	188 848,6	905 025,2
Überschuß (+) oder Fehlbetrag (-) insgesamt	+ 132 676,0	- 150 873,5	- 18 197,4

1) Beiträge aufgrund des KVdR - Jahresausgleichs — Quelle: Allgemeine Ortskrankenkasse für das Saarland.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – A. Sozialversicherung

3. Aufwendungen und Deckung der Aufwendungen der Land-

– in 1 000 DM –

Leistungsart	1973	1975	1980	1981		
				Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner	insgesamt
				und ihre Familienangehörigen		
Aufwendungen (Reinausgaben)						
Aufwendungen für Leistungen insgesamt	3 607,4	4 856,2	5 396,9	4 071,8	1 510,7	5 582,5
dar.: Behandlung durch Ärzte	894,1	972,0	1 132,6	884,7	271,3	1 156,0
Behandlung durch Zahnärzte	248,7	372,7	422,6	396,9	14,2	411,1
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	2,4	6,2	–	–	–	–
Arzneien und Heilmittel aus Apotheken	710,8	852,9	1 030,0	735,8	348,0	1 083,8
Arzneien u. Heilm. von and. Stellen (ohne Zahnersatz)	92,4	173,3	334,6	337,5	50,7	388,2
Zahnersatz	181,3	314,8	218,1	232,0	31,3	263,3
Krankenhilfe-Krankenhauspflege	1 099,6	1 715,5	1 806,4	1 192,9	591,1	1 784,0
Krankenhilfe-Barleistungen	1,9	2,1	19,1	8,0	–	8,0
Krankenhilfe-sonstige Aufwendungen	67,1	70,5	106,6	80,6	46,2	126,8
Vertrauensärztlicher und -zahnärztlicher Dienst	7,8	18,3	19,1	14,2	5,1	19,3
Fürsorge für Genesende	3,6	2,9	–	1,8	–	1,8
Maßnahmen der Vorbeugung und Verhütung	42,3	51,8	41,1	33,0	16,7	49,7
Ergänzende Leistungen	18,7	0,1	–	–	–	–
Mutterschaftshilfe	81,1	130,7	87,2	91,2	–	91,2
Betriebs- und Haushaltshilfe	45,2	52,5	80,2	40,6	–	40,6
Sterbegeld	110,4	119,9	85,1	16,5	117,1	133,6
Sonstige Ausgaben	262,8	387,3	372,0	397,3	4,7	402,0
dar.: Verwaltungskosten der Krankenversicherung	259,2	383,4	366,6	397,3	–	397,3
Aufwendungen insgesamt	3 870,2	5 243,5	5 768,9	4 469,1	1 515,4	5 984,5

Quelle: Landwirtschaftliche Krankenkasse für das Saarland.

4. Mitglieder und Krankenstand der Allgemeinen Orts-

Stichtag	Mitglieder insgesamt		davon					
			Pflichtmitglieder		darunter			
					mit Entgeltfortzahlungs- anspruch für mindestens 6 Wochen		Arbeitslose	
	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
1. Januar	318 793	209 393	204 458	153 443	162 862	129 096	2 155	1 687
1. April	318 767	209 590	205 727	154 878	201 956	152 054	2 896	2 305
1. Juli	319 195	210 035	205 541	154 790	202 587	152 672	2 026	1 585
1. Oktober	325 150	215 360	210 921	159 078	208 438	157 300	1 688	1 295
1. Januar	321 676	210 666	208 330	157 916	198 161	151 006	9 796	6 695
1. April	316 950	206 995	203 587	154 294	191 989	146 004	11 259	8 111
1. Juli	314 987	205 439	201 283	152 716	190 382	145 013	10 590	7 528
1. Oktober	316 735	206 291	202 979	153 875	191 425	145 588	11 172	8 060
1. Januar	318 508	205 758	203 854	156 673	187 419	143 906	12 671	9 272
1. April	316 149	203 813	201 426	153 802	183 828	141 082	13 825	10 234
1. Juli	315 377	203 080	200 661	153 196	184 303	141 677	12 570	9 045
1. Oktober	317 346	204 187	202 937	154 605	186 910	143 487	12 342	8 642
1. Januar	314 955	202 036	200 794	152 697	183 778	141 036	13 109	9 085
1. April	314 349	201 351	199 856	152 037	179 696	137 739	16 292	11 735
1. Juli	310 338	198 647	196 960	149 901	177 497	136 270	15 569	11 022
1. Oktober	312 079	199 637	199 111	151 226	179 486	137 664	15 520	10 826

Quelle: Allgemeine Ortskrankenkasse für das Saarland.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen - A. Sozialversicherung

wirtschaftlichen Krankenkasse für das Saarland 1973 bis 1981

- in 1 000 DM -

Deckungsart	1973	1975	1980	1981		
				Mitglieder (ohne Rentner)	Rentner	insgesamt
				und ihre Familienangehörigen		
Deckung der Aufwendungen (Reineinnahmen)						
Beiträge insgesamt	3 166,2	3 036,5	4 295,3	4 136,3	45,3	4 181,6
dar.: Beiträge für versicherungspflichtige Beschäftigte	3 159,2	2 978,6	4 153,0	4 021,6	-	4 021,6
Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit, für versicherte Leistungsempfänger	1,7	8,0	1,2	14,9	-	14,9
Beiträge für versicherungspflichtige Rentner	1,1	9,7	41,6	-	43,0	43,0
Beiträge für Dienstleistende zum Wehr- und Zivildienst sowie zum Grenzschutzpflichtdienst	-	18,2	4,2	4,3	-	4,3
Beiträge für Rehabilitanden	-	5,8	8,9	8,1	-	8,1
Beiträge der versicherungsberechtigten Mitglieder	4,2	16,2	79,2	82,1	-	82,1
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 157,9	1 487,4	1 467,9	206,0	1 472,4	1 678,4
dar.: Vermögenserträge	41,9	50,7	114,2	145,0	-	145,0
Erstattungen nach dem BVG	13,3	30,7	17,0	19,0	3,2	22,2
Erstatt. d. Träger d. Unfallversicherung nach § 1504 RVO	-	6,1	62,5	29,4	3,5	32,9
Erstattungen und Einnahmen nach dem KVLG	1 102,1	1 368,6	1 242,1	3,8	1 462,1	1 465,9
Einnahm. u. Ersatzansprüche gegen Dritte nach § 1542 RVO	0,6	31,3	-	-	-	-
Reineinnahmen insgesamt	4 324,1	4 523,9	5 763,2	4 342,3	1 517,7	5 860,0
Überschuß (+) oder Fehlbetrag (-) insgesamt	+ 453,9	- 719,6	- 5,6	- 126,8	+ 2,3	- 124,5

Krankenkasse für das Saarland 1970 bis 1981

				Krankenstand der Pflichtmitglieder				
Freiwillige Mitglieder		Rentenbezieher und -bewerber		Arbeitsunfähige kranke Pflichtmitglieder		in % der Pflichtmitglieder insgesamt		
zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	weiblich
25 126	20 096	89 209	35 854	20 257	15 645	9,91	10,20	9,04
23 492	18 857	89 548	35 855	10 485	8 273	5,10	5,34	4,38
23 972	19 303	89 682	35 942	10 896	8 513	5,30	5,50	4,70
24 350	19 643	89 879	36 639	11 756	9 221	5,57	5,80	4,89
18 600	14 642	94 746	38 108	9 960	7 828	4,84	5,04	4,23
18 418	14 456	94 945	38 245	9 616	7 340	4,78	4,84	4,62
18 334	14 332	95 370	38 391	9 101	7 105	4,52	4,73	4,11
18 216	14 154	95 540	38 262	9 682	7 410	4,83	4,90	4,63
17 491	11 413	97 163	38 672	10 207	7 915	5,15	5,24	4,83
17 485	11 339	97 238	38 672	11 037	8 556	5,64	5,70	5,30
17 466	11 261	97 250	38 623	9 883	7 547	5,07	5,08	5,01
17 468	11 238	96 941	38 344	10 560	8 078	5,34	5,38	5,22
17 111	10 986	97 050	38 353	9 008	6 809	4,61	4,59	4,66
16 953	10 889	97 540	38 425	10 247	7 799	5,27	5,28	5,21
16 833	10 778	96 545	37 968	9 059	6 944	4,72	4,77	4,58
16 726	10 697	96 242	37 714	10 732	8 301	5,53	5,64	5,17

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – A. Sozialversicherung

5. Mitglieder der landwirtschaftlichen Krankenkasse für das Saarland
1973 bis 1981

Stichtag	Mitglieder insgesamt		davon								
			Pflichtmitglieder		darunter: Landwirtschaftliche Unternehmer		freiwillige Mitglieder		Rentenbezieher und -bewerber	Altenteiler und sonstige Versicherte der landwirtschaftlichen Krankenkassen	
	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zus.	männl.		zusammen	männlich
1. Januar	3 699	2 702	2 646	2 291	2 281	2 045	2	1	–	1 051	410
1. April	3 581	2 617	2 559	2 220	2 187	1 969	2	–	–	1 020	397
1. Juli	3 517	2 568	2 516	2 192	2 149	1 936	3	–	–	998	376
1. Oktober	3 482	2 540	2 500	2 178	2 137	1 928	6	2	–	976	362
1. Januar	3 256	2 409	2 355	2 074	2 030	1 849	13	7	–	888	328
1. April	3 229	2 386	2 330	2 055	2 010	1 832	16	8	–	883	323
1. Juli	3 225	2 422	2 376	2 106	2 015	1 841	16	8	–	833	308
1. Oktober	3 198	2 401	2 370	2 095	2 016	1 842	15	8	–	813	298
1. Januar	2 714	2 067	2 128	1 896	1 836	1 681	43	9	–	543	162
1. April	2 702	2 065	2 123	1 889	1 821	1 669	40	9	–	539	167
1. Juli	2 680	2 045	2 092	1 860	1 799	1 647	38	10	–	550	175
1. Oktober	2 676	2 044	2 099	1 864	1 796	1 644	45	14	–	532	166
1. Januar	2 639	2 017	2 060	1 834	1 777	1 628	43	12	–	536	171
1. April	2 632	2 018	2 054	1 832	1 771	1 624	45	13	–	533	173
1. Juli	2 614	2 015	2 037	1 823	1 751	1 606	46	15	–	531	177
1. Oktober	2 596	2 008	2 025	1 812	1 753	1 611	46	16	–	525	180

Quelle: Landwirtschaftliche Krankenkasse für das Saarland

6. Rentenversicherung der Arbeiter 1970 bis 1981

a) Rentenempfänger und Rentenanträge

Jahr	Rentenempfänger am Jahresende								Rentenanträge	
	insgesamt	davon Empfänger von						im Laufe des Jahres		unerledigt am Jahresende
		Versichertenrente		Witwenrente		Waisenrente		neu eingegangen	erledigt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
1970	85 590	51 757	60,5	30 212	35,3	3 621	4,2	13 954	14 853	4 010
1975	102 708	61 148	59,5	33 873	33,0	7 687	7,5	14 401	14 889	3 263
1980	106 411	65 034	61,1	36 527	34,3	4 850	4,6	12 677	12 933	2 430
1981	107 456	66 171	61,6	37 167	34,6	4 118	3,8	13 106	13 040	2 496

b) Einnahmen in 1000 DM

Jahr	insgesamt	Einnahmen			
		davon			
		Beiträge	Kosten und Gebühren	Einnahmen aus Bundesmitteln, Erstattungen von den Versorgungsdienststellen usw.	Vermögenserträge, sonstige Erstattungen und sonstige Einnahmen
1970	493 851	387 426	146	95 704	10 575
1975	970 299	631 415	248	169 395	169 241
1980	1 261 546	889 150	258	266 839	105 299
1981	1 281 393	926 240	279	231 599	123 275

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – A. Sozialversicherung

noch 6. Rentenversicherung der Arbeiter 1970 bis 1981

noch b) Ausgaben in 1 000 DM

Jahr	Ausgaben					Überschuß der Einnahmen bzw. Ausgaben (–)
	insgesamt	Renten und Beitrags-erstattungen	Krankenversicherung der Rentner und Rehabilitations-maßnahmen	Vermögensauf-wendungen und sonstige Aufwendungen	Verwaltungs- und Verfahrens-kosten	
1970	480 505	391 294	74 840	–	14 371	13 346
1975	964 093	745 290	194 914	199	23 690	6 206
1980	1 249 625	1 055 192	165 423	477	28 533	11 921
1981	1 267 913	1 068 881	168 929	584	29 519	13 478

Quelle: Landesversicherungsanstalt für das Saarland

7. Gesetzliche Unfallversicherung der gewerblichen Berufsgenossenschaften 1970 bis 1981

a) Versicherte, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten

Jahr	Versicherte Vollarbeiter am Jahresende	Angezeigte Arbeitsunfälle und Erkrankungen				Erstmals entschädigte Arbeitsunfälle, Wegeunfälle und Berufskrankheiten			
		insgesamt	davon			insgesamt	davon		
			Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Berufskrankheiten		Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Berufs-krankheiten
1970	352 000	51 958	47 042	3 904	1 012	2 410	1 744	332	334
1975	318 000	37 021	32 923	2 548	1 550	2 053	1 425	231	397
1980	327 000	28 206	24 935	2 610	661	906	648	168	90
1981	326 000	25 850	22 618	2 612	620	911	648	175	88

b) Rentenberechtigte und Aufwand

Jahr	Rentenberechtigte am Jahresende					Aufwand in 1 000 DM			
	insgesamt	davon				Entschädi-gungs-leistungen	Kosten der Unfall-verhütung	Sonstige Ausgaben	Gesamt-aufwand
Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	Verwandte aufsteigender Linie						
1970	29 194	21 989	5 044	2 127	34	116 588	2 275	15 499	134 362
1975	29 811	22 499	5 089	2 196	27	190 602	4 286	26 383	221 271
1980	11 746	9 071	1 977	689	9	112 575	5 109	17 248	134 932
1981	11 725	9 106	1 953	658	8	118 621	5 659	14 468	138 748

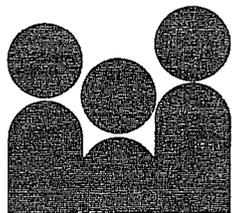
Quelle: Länderstatistik des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Bonn – geschätzte Ergebnisse

8. Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe 1970 bis 1981

Merkmal	1970	1975	1980	1981
Arbeitslosenversicherung				
Leistungsfälle im Jahresdurchschnitt	1 709	13 777	9 370	13 448
Im Laufe des Jahres				
gestellte Leistungsanträge	8 332	48 438	41 567	47 650
bewilligte Neuanträge	6 257	30 921	27 183	33 860
bewilligte Wiederbewilligungsanträge	1 610	13 648	11 424	10 522
Arbeitslosenhilfe				
Leistungsfälle im Jahresdurchschnitt	624	3 376	6 123	7 093
Im Laufe des Jahres				
gestellte Leistungsanträge	1 811	11 004	14 960	14 790
bewilligte Neuanträge	1 095	6 499	5 888	7 356
bewilligte Wiederbewilligungsanträge	369	2 400	4 617	3 495

Quelle: Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Referat Statistik.

Wissen für die Zukunft

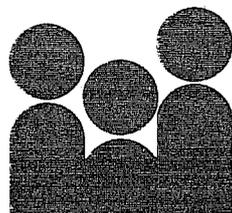


Volkszählung
27. April 1983

**Aktuelle Informationen und
Wissen für die Zukunft**

Volkszählung 1983

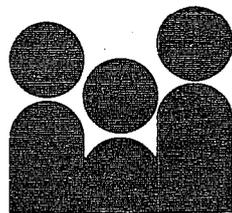
Wissen für die Zukunft



Volkszählung
27. April 1983

**Ohne verlässliche Statistik kann
eine moderne Volkswirtschaft
nicht auskommen**

Wissen für die Zukunft



Volkszählung
27. April 1983

Volkszählung 1983

Für jedermann wichtig

XVII. Öffentliche Sozialleistungen

B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

Sozialhilfe: Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt, soweit sich jemand nicht selbst helfen kann oder die erforderliche Hilfe nicht von anderen, besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Leistungen erhält. Sozialhilfe wird also nachrangig gewährt. Auf viele Leistungen nach dem BSHG besteht ein Rechtsanspruch bei Vorliegen der Bewilligungsvoraussetzungen.

Die Leistungen der Sozialhilfeträger umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (einschl. Tuberkulosehilfe) außerhalb von und in Anstalten. Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach den Besonderheiten des Einzelfalles. Formen der Sozialhilfe sind persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Auf die Leistungen der Sozialhilfe besteht ein Rechtsanspruch.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge, die im Bundesversorgungsgesetz geregelt sind, ergänzen die Leistungen der Kriegsopferversorgung, wenn die übrigen Leistungen, die die Beschädigten bzw. deren Angehörige und Hinterbliebene erhalten, zusammen mit dem Einkommen aus anderen Quellen nicht ausreichen, diesen Personen eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Diese individuellen Hilfeleistungen gibt es in Form von persönlichen Hilfen (z.B. Beratung), Sachleistungen sowie als – statistisch allein in Erscheinung tretende – Geldleistungen (Beihilfen und Darlehen). Die finanziellen Leistungen erstrecken sich auf berufsfördernde Leistungen, Erziehungsbeihilfen, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen (Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte u.a.), außerdem Sonderfürsorge.

Öffentliche Jugendhilfe: Die öffentliche Jugendhilfe umfaßt alle Maßnahmen der Jugendämter zur Förderung der Jugendwohlfahrt auf Grund des Gesetzes für Jugendwohlfahrt (JWG). Dazu gehören insbesondere: Schutz der Pflegekinder, Vormundschaftswesen, Amtspflegschaft und -beistandschaft, Mitwirkung bei Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Heimaufsicht.

Pflegeaufsicht: Ihr unterstehen Minderjährige unter 16 Jahren in Familienpflege.

Vormundschaft: Ein Minderjähriger, der nicht unter elterlicher Gewalt steht (z.B. wenn beide Elternteile nicht mehr leben oder wenn ihnen die elterliche Gewalt wegen Vernachlässigung des Kindes oder wegen strafrechtlicher Verurteilung entzogen worden ist), erhält einen Vormund (Einzel-, Vereins- oder Amtsvormundschaft).

Amtspflegschaft: Sie tritt bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes ein und kann auf Antrag der Mutter wegfallen.

Pflegschaft und Beistandschaft: Sie ist eine gerichtlich angeordnete Fürsorgetätigkeit für einen bestimmten Aufgabenkreis (z.B. Unterhalts- bzw. Sorgerechtpflegschaft).

Erziehungsbeistandschaft: Für einen Minderjährigen, dessen leibliche, geistige oder seelische Entwicklung gefährdet oder geschädigt ist, wird ein Erziehungsbeistand vom Jugendamt auf Antrag des Personensorgeberechtigten, sonst vom Vormundschaftsgericht, bestellt.

Freiwillige Erziehungshilfe: Unterbringung Minderjähriger und junger Volljähriger in Heimen oder fremden Familien auf Antrag oder mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten zur Behebung eines Erziehungsnotstandes.

Fürsorgeerziehung wird durch das Vormundschaftsgericht als vorläufige oder endgültige Maßnahme angeordnet, wenn keine andere ausreichende Erziehungsmaßnahme mehr möglich ist.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

1. Sozialhilfeaufwand und Empfänger von Sozialhilfe
1970 – 1981

Hilfeart	1970	1975	1980	1981		
				insgesamt	und zwar	
					außerhalb von	in
Einrichtungen						
Bruttoausgaben in 1 000 DM						
Hilfe zum Lebensunterhalt	26 457,9	55 519,3	91 114,9	101 826,6	79 775,4	22 051,2
dar. laufende Hilfe ¹⁾	17 917,2	37 135,3	56 806,9	62 807,3	62 807,3	22 051,2
einmalige Hilfe ¹⁾	3 474,4	6 997,7	13 565,1	16 968,1	16 968,1	—
Hilfe in besonderen Lebenslagen	32 647,2	87 826,9	140 908,9	153 617,6	32 509,5	121 108,1
dav. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicher.d. Lebensgrl.	6,3	13,4	1,5	10,6	10,6	—
Ausbildungshilfe	773,2	2 975,2	1 567,9	1 464,0	1 416,4	47,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 691,8	2 822,1	2 812,8	3 290,8	291,5	2 999,3
Krankenhilfe	4 231,9	13 586,2	12 389,7	13 628,0	5 757,7	7 870,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	83,5	128,4	218,9	187,7	25,4	162,3
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 796,7	20 045,8	38 979,0	47 010,5	1 395,6	45 614,9
darunter						
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit			1 310,6	977,6	586,5	391,1
Körperersatzstücken						
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung			11 908,9	12 783,8	62,2	12 721,5
Beschäftigung in einer Werkstatt f. Behinderte			14 202,0	18 201,0	—	18 201,0
Tuberkulosenhilfe	2 323,2	2 632,9	1 577,1	2 128,1	1 153,4	974,8
Hilfe zur Pflege	21 451,9	44 395,9	81 385,0	83 584,3	21 406,4	62 177,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	192,6	672,5	755,3	847,8	838,1	9,7
Hilfe zur Überw. besonderer soz. Schwierigk. ²⁾	20,3	160,8	96,0	1 255,4	4,4	1 251,0
Altenhilfe	73,6	320,6	170,9	132,1	132,1	—
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2,2	73,1	90,8	78,3	77,9	0,5
Bruttoausgaben insgesamt	59 105,1	143 346,2	232 023,9	254 582,7	112 285,0	142 297,7
dav. Hilfe außerhalb von Einrichtungen	30 794,2	65 933,7	101 760,8	112 285,0	112 285,0	—
Hilfe in Einrichtungen	28 310,9	77 412,5	130 263,0	142 297,7	—	142 297,7
Empfängerkreis ³⁾						
Laufende Hilfe zum Lebenunterhalt	19 139	23 485	26 632	28 794	27 344	1 466
Hilfe in besonderen Lebenslagen	14 229	20 327	18 986	20 520	14 056	6 740
und zwar Hilfe zum Aufbau od.zur Sicher.d.Lebensgrl.	6	8	5	8	8	—
Ausbildungshilfe	638	1 711	749	694	692	2
Vorbeugende Gesundheitshilfe	439	1 074	672	628	356	273
Krankenhilfe	6 195	7 677	6 048	5 686	5 292	526
Hilfe f. werdende Mütter u. Wöchnerinnen	86	53	70	70	48	44
Eingliederungshilfe f. Behinderte zusammen	2 231	2 185	2 906	3 075	1 200	1 876
darunter						
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit			806	879	822	57
Körperersatzstücken						
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung			442	661	17	644
Beschäftigung in einer Werkstatt f. Behind.			926	782	—	782
Tuberkulosenhilfe	1 423	800	327	289	278	12
Hilfe zur Pflege	3 701	7 396	9 117	10 487	6 265	4 226
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	205	404	364	416	403	13
Hilfe z. Überw. besonderer soz. Schwierigk. ²⁾	10	35	66	39	4	35
Altenhilfe	1	51	74	99	99	—
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	2	92	180	162	154	8
Hilfeempfänger insgesamt⁴⁾	28 742	38 189	40 424	44 516	36 941	7 995
dav. männlich	10 398	14 021	15 622	17 192	14 175	3 165
weiblich	18 344	24 168	24 802	27 324	22 766	4 830
Von den Hilfeempfängern standen im Alter v....Jahren						
unter 7	2 820	3 065	3 312	3 701	3 518	236
7 bis unter 15	4 770 ⁵⁾	6 287 ⁵⁾	6 724	6 808	6 213	630
15 bis unter 18	1 955 ⁶⁾	3 676 ⁶⁾	2 522	2 646	2 294	364
18 bis unter 21	559	1 000	1 617	1 820	1 535	299
21 bis unter 25	510	1 086	2 081	2 515	2 037	527
25 bis unter 50	5 474	7 425	9 154	10 637	9 020	1 767
50 bis unter 60	3 110	3 425	3 766	4 048	3 351	728
60 bis unter 65	2 582	2 406	1 477	1 713	1 380	343
65 und darüber	6 962	9 816	9 771	10 628	7 593	3 101

1) Außerhalb von Einrichtungen 2) 1970 – Hilfe für Gefährdete, 3) Ohne Nichtseßhafte sowie ohne Empfänger von Pauschalhilfen, ferner ohne Gruppenverschickungen im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe bzw. Altenhilfe, 4) Empfänger von Sozialhilfe, die im Laufe des Jahres Hilfe verschiedener Arten erhielten, werden bei jeder dieser Hilfearten gezählt. Bei der Zusammenfassung zu den Gesamtzahlen „Sozialhilfe“, „Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird jeder Empfänger nur einmal gezählt. Empfänger, die Hilfe sowohl außerhalb als auch innerhalb von Anstalten erhielten, werden bei jeder dieser Hilfeformen, bei der Zusammenfassung jedoch nur einmal erfaßt. 5) 7 bis unter 14 Jahre 6) 14 bis unter 18 Jahre.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

1a. Aufwand für Tuberkulosenhilfe
1970 bis 1981

– in 1 000 DM –

Art der Ausgaben	1970	1975	1980	1981
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	1 737,2	2 236,3	1 266,8	1 153,4
dav.: Heilbehandlung	42,8	178,1	33,6	37,7
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	6,9	–	0,9	–
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 642,4	2 021,2	1 209,4	1 089,6
darunter:				
Sonstige Hilfe	1 387,4	1 855,4	1 108,4	1 005,4
Sonderleistungen	45,1	37,0	21,6	26,0
darunter:				
Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen	32,0	36,0	19,4	20,1
Vorbeugende Hilfe	–	–	1,3	–
Hilfe in Einrichtungen	586,0	396,5	310,3	974,8
dav.: Heilbehandlung	373,7	290,3	207,3	910,2 ¹⁾
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	–	–	–	–
Hilfe zum Lebensunterhalt	141,6	71,2	103,0	61,3
darunter:				
Sonstige Hilfe	141,6	71,2	103,0	61,3
Sonderleistungen	–	–	–	–
darunter:				
Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen	–	–	–	–
Vorbeugende Hilfe	70,7	35,0	–	3,2
INSGESAMT	2 323,2	2 632,9	1 577,1	2 128,1
dav.: Heilbehandlung	416,5	468,5	240,9	948,0 ¹⁾
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	6,9	–	0,9	–
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 784,0	2 092,4	1 312,4	1 150,9
darunter:				
Sonstige Hilfe	1 528,4	1 926,6	1 211,4	1 066,7
Sonderleistungen	45,1	37,0	21,6	26,0
darunter:				
Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen	32,0	36,0	19,4	20,1
Vorbeugende Hilfe	70,7	35,0	1,3	3,2

1) Die von der Norm abweichende Höhe der Aufwendungen ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß im Rechnungsjahr 1981 Aufwendungen aus Vorjahren bezahlt wurden und verstärkt Asylanten im Rahmen der Tbc - Hilfe betreut werden mußten.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

2. Sozialhilfeaufwand nach Kreisen 1970 bis 1981

– in 1000 DM –

Jahr — Träger der Sozialhilfe — Stadtverband — Landkreis	Bruttoausgaben für die Sozialhilfe (einschl. übriger Leistungen der Sozialhilfeträger)							weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe ²⁾
	insge- samt	DM je Einwohner ¹⁾	darunter					
			Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen			
			insgesamt	darunter laufende Leistungen außerhalb von Einrichtungen	insgesamt	darunter Ein- gliederungs- hilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	
1970	60 209,5	53,40	26 457,9	17 917,2	30 324,0	1 796,7	21 451,9	1 104,5
Örtlicher Träger	36 182,5	32,09	26 457,9	17 917,2	8 802,1	139,5	2 937,5	922,6
Überörtlicher Träger	24 027,0	21,31	—	—	21 521,9	1 657,2	18 514,3	181,9
1975	145 046,8	131,87	55 519,3	37 135,3	85 194,0	20 045,8	44 395,9	1 700,7
Örtliche Träger zusammen	82 218,5	74,75	55 516,6	37 135,3	25 241,3	397,9	11 340,8	1 460,6
dav.: Saarbrücken	34 214,1	89,31	24 022,6	16 397,6	9 666,3	190,4	4 042,5	525,3
Merzig-Wadern	6 091,9	59,89	3 684,2	2 535,8	2 269,8	45,2	1 298,0	137,9
Neunkirchen	12 288,4	78,39	8 297,1	5 306,8	3 871,1	2,6	1 547,8	120,2
Saarlouis	15 303,8	72,25	10 742,8	6 879,7	4 187,3	35,6	1 826,1	373,6
Saar-Pfalz-Kreis	8 985,6	57,90	5 610,4	3 920,9	3 144,8	86,8	1 296,1	230,4
St. Wendel	5 334,7	58,43	3 159,5	2 094,5	2 102,0	37,3	1 330,3	73,2
Überörtlicher Träger	62 828,3	57,12	2,7	—	59 952,7	19 647,9	33 055,1	240,1
1980	235 227,3	220,29	91 114,9	56 806,9	139 331,8	38 972,5	81 385,0	3 203,4
Örtliche Träger zusammen	131 788,2	123,42	91 076,1	56 768,1	38 565,3	1 094,5	22 251,7	2 146,7
dav.: Saarbrücken	58 099,2	158,98	41 428,5	26 641,2	15 988,2	406,5	7 675,4	682,4
Merzig-Wadern	9 882,6	98,27	6 366,7	4 096,8	3 317,3	122,4	2 068,6	198,5
Neunkirchen	19 825,6	131,34	13 225,7	7 801,5	6 342,1	144,3	4 532,5	257,8
Saarlouis	22 521,4	108,28	16 138,1	9 718,8	5 729,1	107,7	3 086,6	654,3
Saar-Pfalz-Kreis	14 773,6	96,88	9 685,8	5 959,8	4 830,0	225,8	3 058,7	257,7
St. Wendel	6 685,8	73,99	4 231,3	2 550,0	2 358,6	87,8	1 829,9	96,0
Überörtlicher Träger	103 439,1	96,87	38,8	38,8	100 766,5	37 878,0	59 133,4	1 056,6
1981	258 748,1	243,03	101 826,6	62 807,3	151 489,5	47 010,5	83 584,3	3 303,8
Örtliche Träger zusammen	144 420,1	135,65	101 823,3	62 803,9	40 473,7	1 335,8	23 621,4	2 123,2
dav.: Saarbrücken	65 489,6	179,69	47 394,9	31 089,4	17 290,6	434,2	8 347,3	804,1
Merzig-Wadern	10 908,8	109,10	6 964,2	4 204,9	3 760,3	151,1	2 270,1	184,4
Neunkirchen	21 149,8	140,72	14 897,1	8 470,5	6 045,2	144,1	4 290,3	207,6
Saarlouis	22 646,8	109,10	16 789,5	9 364,3	5 305,5	203,3	3 199,7	551,9
Saar-Pfalz-Kreis	17 262,7	113,40	11 472,1	7 027,6	5 505,2	283,1	3 541,6	285,4
St. Wendel	6 962,3	77,26	4 305,5	2 647,2	2 566,9	120,0	1 972,3	89,8
Überörtliche Träger	114 328,0	107,38	3,3	3,3	111 015,8	45 674,6	59 962,9	1 180,7

1) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt.

2) Weitere Leistungen: Krankenversorgung nach § 27 b Abs. 3 und 4 LAG, Geschlechtskrankenfürsorge, Weihnachtsbeihilfe, Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland (einschl. Krankenversorgung nach dem LAG), Sonstige Leistungen: Rückführung oder Rückkehr von Evakuierten aus Gebieten außerhalb der BRD und von Deutschen aus dem Ausland.

2a. Sozialhilfeempfänger nach Kreisen 1970 bis 1981

Jahr — Stadtverband — Landkreis	Träger	Empfänger von Sozialhilfe ¹⁾									
		Insgesamt ²⁾	auf 1 000 Ein- wohner	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen					
				insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	insgesamt	darunter				
							Eingliederungs- hilfe für Behinderte	Hilfe zur Pflege	Kranken- hilfe	Vor- beugende Gesund- heitshilfe	Tuber- kulosen- hilfe
1970	insgesamt	28 742	25,7	19 139	18 014	14 229	2 231	3 701	6 195	439	1 423
1975	insgesamt	38 189	34,7	23 485	22 371	20 327	2 185	7 396	7 677	1 074	800
SAARBRÜCKEN		14 175	37,0	9 670	9 133	6 870	546	2 414	3 132	327	302
Merzig-Wadern		3 511	34,5	1 831	1 748	2 126	305	785	724	77	76
Neunkirchen		6 047	38,6	3 778	3 612	3 235	227	1 170	1 364	96	126
Saarlouis		6 779	32,0	3 929	3 746	3 736	381	1 397	1 106	462	164
Saar-Pfalz-Kreis		5 079	32,7	2 868	2 752	2 769	586	947	896	70	45
St. Wendel		2 598	28,5	1 409	1 380	1 591	140	683	455	42	87
	örtlicher	36 020	33,7	26 629	25 440	14 442	1 237	6 007	5 982	671	—
1980	überörtlicher	4 913	4,6	3	3	4 912	1 676	3 297	66	1	327
	insgesamt	40 424	37,9	26 632	25 443	18 986	2 906	9 117	6 048	672	327
SAARBRÜCKEN	örtlicher	14 539	39,8	11 770	11 227	5 348	76	1 851	2 856	218	—
	überörtlicher	2 059	5,6	—	—	2 059	631	1 419	25	1	133
Merzig-Wadern	örtlicher	2 846	28,3	1 890	1 830	1 193	138	666	323	47	—
	überörtlicher	329	3,3	—	—	329	98	251	3	—	19
Neunkirchen	örtlicher	5 544	36,7	3 974	3 846	2 206	45	1 213	809	84	—
	überörtlicher	771	5,1	1	1	770	270	533	7	—	13
Saarlouis	örtlicher	6 368	30,6	4 663	4 405	2 514	317	946	1 009	218	—
	überörtlicher	819	3,9	1	1	819	316	535	12	—	87
Saar-Pfalz - Kreis	örtlich	4 769	31,3	3 021	2 895	2 243	648	780	715	52	—
	überörtlich	574	3,8	—	—	574	217	360	11	—	34
St. Wendel	örtlich	1 954	21,6	1 311	1 237	938	13	551	270	52	—
	überörtlicher	361	4,0	1	1	361	144	199	8	—	41
	örtlicher	38 751	36,4	28 794	27 344	14 753	1 211	6 577	5 652	627	—
1981	überörtlicher	5 801	5,4	—	—	5 801	1 864	3 911	34	1	289
	insgesamt	44 516	41,8	28 794	27 344	20 520	3 075	10 487	5 686	628	289
SAARBRÜCKEN	örtlicher	15 760	43,2	12 609	11 959	5 301	82	2 121	2 524	186	—
	überörtlicher	2 408	6,6	—	—	2 408	661	1 706	16	1	129
Merzig-Wadern	örtlicher	3 386	33,9	2 175	2 092	1 494	198	874	334	68	—
	überörtlicher	388	3,9	—	—	388	105	291	1	—	18
Neunkirchen	örtlicher	5 768	38,4	4 256	4 028	2 223	55	1 192	744	162	—
	überörtlicher	913	6,1	—	—	913	297	627	4	—	12
Saarlouis	örtlicher	6 051	29,1	4 624	4 393	2 107	199	690	921	127	—
	überörtlicher	958	4,6	—	—	958	370	618	3	—	63
Saar-Pfalz-Kreis	örtlicher	5 635	37,0	3 634	3 477	2 578	650	1 062	818	37	—
	überörtlicher	690	4,5	—	—	690	280	401	6	—	32
St. Wendel	örtlicher	2 151	23,9	1 456	1 395	1 050	27	638	311	47	—
	überörtlicher	444	4,9	—	—	444	151	268	4	—	35

1) Empfänger von Sozialhilfe, die im Laufe des Jahres Hilfe verschiedener Art erhielten, werden bei jeder Hilfeart gezählt. Bei der Zusammenfassung zu den Gesamtzahlen „Sozialhilfe“, „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird jeder Hilfeempfänger nur einmal gezählt. Empfänger, die Hilfe sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen erhielten, werden bei jeder dieser Hilfeformen, bei der Zusammenfassung jedoch nur einmal erfasst. Empfänger, die Hilfe vom örtlichen und überörtlichen Träger erhalten, werden bei jedem Träger, bei der Zusammenfassung jedoch nur einmal gezählt. 2) In und oder außerhalb von Einrichtungen ohne Empfänger einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe für Nicht-seßhafte und von pauschalen Hilfeleistungen. 3) Im Jahresdurchschnitt.

3. Zusatzstatistik zur Jahres- Laufende Hilfe zum Lebens- Anzahl der Haushalte nach Haushalts-

Merkmal	Typ des Haushalts oder Haushaltsteil insgesamt	davon				
		zusammen	außerhalb von Einrichtungen			
			Einzel nachgewiesene HV		sonstige einzeln nachgewiesene HV	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
Haushalte nach der						
Arbeitslosigkeit	1 236	1 235	388	177	60	44
Krankheit oder Behinderung	1 181	810	90	202	172	244
Unzureichender Unterhalt durch						
geschiedenen Ehegatten	927	924	4	247	1	26
getrennt lebenden Ehegatten	626	613	1	127	—	10
Kindesvater, Kindesmutter	523	517	2	6	137	146
Kein Unterhaltspflichtiger vorhanden	255	239	1	84	20	37
Rentenantrag gestellt	269	268	45	57	9	11
Unzureichendes Erwerbs- oder Arbeitseinkommen	261	261	16	71	17	6
Unzureichende Rente	3 316	2 804	166	1 942	33	158
Unzureichendes, sonstiges oder fehlendes Einkommen	3 189	3 040	826	941	178	300
INSGESAMT	11 783	10 711	1 539	3 854	627	982
Haushalte nach der Höhe						
von bis unter DM						
unter 100	1 071	1 044	83	520	70	117
100 — 200	1 620	1 584	124	667	178	236
200 — 300	1 734	1 684	93	673	203	285
300 — 400	1 716	1 655	310	638	93	206
400 — 500	1 747	1 689	556	617	39	69
500 — 600	1 163	1 078	215	382	99	51
600 — 700	780	702	86	217	4	11
700 — 800	572	487	59	94	1	5
800 — 900	376	312	10	37	—	1
900 — 1 000	253	188	2	6	—	1
1 000 und mehr	751	288	1	3	—	—
INSGESAMT	11 783	10 711	1 539	3 854	627	982
Haushalte nach der Höhe						
von bis unter DM						
unter 100	607	607	52	303	55	86
100 — 200	1 251	1 251	107	525	156	212
200 — 300	1 533	1 533	88	631	205	286
300 — 400	1 478	1 478	217	586	106	232
400 — 500	1 484	1 484	365	646	46	79
500 — 600	1 378	1 378	434	471	51	62
600 — 700	895	895	149	353	7	14
700 — 800	628	628	73	194	1	4
800 — 900	450	450	41	88	—	3
900 — 1 000	316	316	11	34	—	—
1 000 und mehr	691	691	2	23	—	1
INSGESAMT	10 711	10 711	1 539	3 854	627	982
Haushalte mit angerechnetem bzw. in						
ohne Einkommen	2 010	1 871	661	642	155	281
mit Einkommen	9 773	8 840	878	3 212	472	701
davon in Höhe von bis unter DM						
unter 100	1 584	1 512	275	453	239	294
100 — 200	1 920	1 864	383	761	154	231
200 — 300	1 235	1 197	61	603	46	112
300 — 400	1 084	1 037	57	542	22	49
400 — 500	984	921	47	412	7	11
500 — 600	667	601	30	252	3	1
600 — 700	495	423	18	135	—	2
700 — 800	420	336	6	35	—	1
800 — 900	362	261	1	13	—	—
900 — 1 000	282	186	—	3	—	—
1 000 und mehr	740	502	—	3	1	—
Haushalte nach Kosten						
ohne Kosten der Unterkunft	2 447	2 447	178	854	383	608
mit Kosten der Unterkunft	8 264	8 264	1 361	3 000	244	374
davon in Höhe von bis unter DM						
unter 100	1 862	1 862	336	864	142	216
100 — 200	2 091	2 091	401	885	57	115
200 — 300	1 985	1 985	477	697	38	37
300 — 400	1 281	1 281	126	391	6	4
400 — 500	627	627	17	123	—	1
500 und mehr	418	418	4	40	1	1

1) Gewährte Leistungen abzüglich übergangene Ansprüche. 2) Gezählter Betrag.

B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

statistik der Sozialhilfe
unterhalt im September 1981
typen und ausgewählten Merkmalen

davon													in Ein- richtungen insgesamt	
Ehepaare				außerhalb von Einrichtungen										
ohne Kinder	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 u. mehr Kindern	HV männ- lich mit Kind (ern)	HV - weiblich mit			Sonstige Haushalte mit 2 Pers.	dar. mit Kind (ern)	Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Pers.	dar. mit Kind (ern)			
					1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kin- dern							
Hauptursache der Hilfgewährung														
81	126	131	94	8	60	16	5	20	3	25	21	1		
26	11	12	12	3	14	1	2	18	8	3	—	371		
—	—	—	—	2	289	225	116	8	6	6	5	3		
—	—	1	—	1	229	156	62	19	18	7	7	13		
—	—	1	—	—	45	27	7	103	98	43	42	6		
—	—	—	—	—	50	16	10	17	16	4	4	16		
64	31	19	11	3	11	4	1	2	—	—	—	1		
9	16	13	15	—	53	31	4	3	1	7	6	—		
321	46	25	16	3	46	9	3	30	4	6	5	512		
49	36	26	26	10	276	172	83	76	54	41	38	149		
550	266	228	174	30	1 073	657	293	296	208	142	128	1 072		
der Nettoleistungen¹⁾														
71	23	29	18	1	58	25	8	16	12	5	5	27		
88	52	32	28	4	63	22	10	58	48	22	22	36		
90	38	24	25	4	97	48	21	59	49	24	22	50		
57	25	26	13	3	138	50	11	57	39	28	28	61		
47	16	13	15	—	170	70	18	41	34	18	17	58		
44	9	15	6	3	174	77	28	27	15	8	7	85		
45	18	10	9	3	158	84	33	17	7	7	6	78		
36	27	14	6	6	106	86	31	8	3	8	7	85		
25	20	12	5	2	66	78	41	5	1	10	8	64		
21	16	17	9	2	32	40	35	4	—	3	1	65		
26	22	36	40	2	11	77	57	4	—	9	5	463		
550	266	228	174	30	1 073	657	293	296	208	142	128	1 072		
der gewährten Leistungen²⁾														
35	8	14	8	—	16	12	3	9	6	3	3	X		
67	33	24	15	2	45	8	2	42	37	13	13			
77	38	15	20	1	55	25	10	59	49	23	21			
62	19	21	17	3	88	39	6	53	40	29	29			
51	25	14	13	3	139	37	9	41	34	16	16			
49	10	23	14	3	155	52	13	33	19	8	8			
44	18	14	10	4	165	67	22	17	8	11	8			
49	22	9	8	5	141	79	17	20	11	6	6			
39	25	10	7	2	117	67	29	8	4	14	13			
24	26	18	3	2	79	71	37	6	—	5	2			
53	42	66	59	5	73	200	145	8	—	14	9			
550	266	228	174	30	1 073	657	293	296	208	142	128			
Anspruch genommenem Einkommen														
60	10	6	7	1	18	8	1	15	3	6	5		139	
490	256	222	167	29	1 055	649	292	281	205	136	123	933		
24	30	3	2	5	138	3	—	43	29	3	1	72		
36	19	17	4	4	121	65	—	60	52	9	5	56		
28	16	14	1	3	201	49	—	62	52	1	1	38		
38	15	10	2	3	157	85	1	50	44	6	5	47		
52	9	16	12	4	145	108	39	27	20	32	31	63		
60	11	10	4	2	96	86	14	12	3	20	19	66		
70	17	6	8	1	55	52	35	11	2	13	12	72		
76	36	10	2	1	57	52	41	8	1	11	11	84		
47	36	17	4	1	42	54	30	4	1	12	11	101		
23	27	25	5	1	22	33	33	—	—	14	12	96		
36	40	94	123	4	21	62	99	4	1	15	15	238		
der Unterkunft														
45	19	11	13	6	85	48	18	131	107	48	43	X		
505	247	217	161	24	988	609	275	165	101	94	85			
88	27	8	9	1	75	30	14	42	27	10	6			
130	57	53	29	3	173	95	30	36	28	27	27			
126	62	51	30	9	251	93	45	45	29	24	22			
78	55	38	34	7	272	179	49	29	11	13	11			
59	27	33	27	1	137	125	54	13	6	10	9			
24	19	34	32	3	80	87	83	—	—	10	10			

4. Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe 1970 bis 1981

Art der Maßnahme	1970	1975	1980	1981
Pflegekinder in Familienpflege¹⁾	1 126	1 348	924	929
dar.: nichteheliche Kinder	809	797	397	349
Minderjährige unter Vormundschaft	7 403	2 452	2 134	1 978
dav.: Amtsvormundschaft	5 621	1 730	1 508	1 459
Einzelvormundschaft	1 763	645	507	438
Vereinsvormundschaft	19	77	119	81
Minderjährige unter Pflegschaft^{2) 1)}	—	8 509	7 876	7 851
Sonstige Pflegschaft für Minderjährige¹⁾	965	1 177	1 113	1 050
dar.: Unterhalts- und Sorgerechtpflegschaft	766	899	730	661
Pflegschaft zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	183	159	104	109
Minderjährige unter Beistandschaft¹⁾	6	77	344	365
Vormundschaften über Volljährige¹⁾	.	185	280	292
dar.: Einzelvormundschaft	.	143	210	198
Pflegschaften über Volljährige¹⁾	.	1 002	1 486	1 558
dar.: Einzelpflegschaft	.	959	1 086	1 030
Adoptierte Minderjährige	71	138	154	161
dar.: durch deutsche Staatsangehörige	68	135	151	158
dar.: durch Verwandte	14	27	3	2
Zur Adoptionsvermittlung vorgemerkte Minderjährige¹⁾	38	40	83	59
Vorhandene Adoptionsstellen, für die ein Minderjähriger noch nicht vorgeschlagen werden konnte	85	299	320	298
Vaterschaftsfeststellungen³⁾	772	797	874	991
dar.: durch erfolgreiche Klage	133	150	155	157
Klageabweisung	33	20	25	17
Freiwillige Anerkennung	365	393	554	650
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft¹⁾	48	22	93	123
dav.: auf Antrag des Personensorgeberechtigten	23	18	84	119
auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts	14	3	6	3
durch Urteil des Jugendgerichts	11	1	3	1
Minderjährige in formloser erzieherischer Betreuung¹⁾	3 337	4 861	5 504	5 795
Minderjährige in freiwilliger Erziehungshilfe¹⁾	368	194	206	227
dar.: in Erziehungsheimen	211	167	149	151
in eigener Familie	99	20	42	41
in fremder Familie	—	1	6	6
In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	92	39	9	12
dav.: Kinder aus vollständigen Familien	44	11	4	9
Kinder aus geschiedenen Ehen	16	14	3	2
Kinder getrennt lebender Eltern	8	1	—	—
Nichteheliche Kinder	5	3	—	—
Voll- und Halbweisen	19	10	2	1
Minderjährige in Fürsorgeerziehung	544	129	57	42
dar.: in Erziehungsheimen	201	90	33	23
in eigener Familie	188	27	14	13
in fremder Familie	9	3	5	2
An Jugendgefährdenden Orten festgestellte Kinder und Jugendliche	350	337	103	90
dav.: Kinder unter 14 Jahren	55	56	45	23
Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren	295	281	58	67
Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ gegen Gewerbetreibende, Veranstalter u. dgl.	4	8	10	3
Im Berichtsjahr erledigte Fälle der Jugendgerichtshilfe	2 113	2 891	3 332	3 809
dav. betrafen: Jugendliche unter 18 Jahren	986	1 383	1 580	1 586
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	1 127	1 508	1 752	2 223

1) Stand am Jahresende.

2) Amts-, Einzel- und Vereinspflegschaft.

3) Ohne Abgabe an andere Jugendämter.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofopferfürsorge

5. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe 1970 bis 1981

– in 1 000 DM –

Lfd. Nr.	Art der Ausgabe ¹⁾	1970		1975		1980			1981		
		insgesamt	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				in Einrichtungen der Jugendhilfe	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe		in Einrichtungen der Jugendhilfe	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe		in Einrichtungen der Jugendhilfe	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe
1	Hilfen für Mütter und Kind vor und nach der Geburt	0,1	–	–	–	2,0	–	–	42,9	–	42,7
2	Hilfe durch Familienpflege	873,9	4 262,5	–	–	5 096,3	–	–	5 009,1	–	16,2
3	Hilfe durch Heimpflege	9 487,1	22 437,4	22 427,4	10,0	29 332,9	29 325,9	7,0	32 535,2	32 535,2	–
4	Kindertagesstätten	1 210,9	11 055,9	5 676,9	5 379,0	18 022,0	4 400,3	13 621,7	22 181,6	5 187,3	16 994,2
5	Jugendberufshilfen	0,7	–	–	–	3,2	–	–	48,9	–	–
6	Vormundschaftswesen	2,9	19,8	–	–	5,7	–	–	2,0	–	–
7	Erziehungsbeistandschaft	–	–	–	–	4,4	–	–	140,0	–	–
8	Jugendgerichtshilfe	–	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–
9	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	215,2	534,1	–	427,7	1 055,4	–	862,0	1 172,4	–	927,4
10	Adoptionswesen	0,5	1,8	–	–	43,8	–	1,0	58,6	–	1,2
11	Jugendschutz	43,8	132,5	94,8	18,0	42,7	21,1	4,8	43,9	24,2	4,8
12	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	23,2	75,8	0,3	–	49,9	4,0	–	47,2	10,5	11,9
13	Erholungspflege	342,0	452,5	26,0	166,2	511,9	106,8	138,6	526,3	119,9	114,1
14	Freizeithilfen	274,9	618,3	–	412,3	1 966,1	207,9	981,6	2 360,8	468,0	1 195,6
15	Internationale Jugendbewegung	–	59,7	–	8,2	31,6	–	23,7	23,4	0,8	17,1
16	Außerschulische Bildung	140,7	210,8	–	201,3	1 411,6	965,1	378,6	1 371,4	–	1 173,5
17	Freiwillige Erziehungshilfe	1 452,1	3 006,6	2 998,5	–	5 897,2	5 882,8	–	6 278,9	6 262,1	–
18	dar.: Erziehungsheime der öffentlichen Hand	512,3	200,2	200,2	–	554,0	554,0	–	716,6	716,6	–
19	Erziehungsheime d. Träger d. freien Jugendhilfe	846,6	2 625,4	2 625,4	–	4 874,1	4 874,1	–	5 020,7	5 020,7	–
20	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	–	128,7	128,7	–	182,5	182,5	–	463,6	463,6	–
21	Sonstige Heime	18,2	–	–	–	230,1	230,1	–	15,0	15,0	–
22	Familienpflege	3,0	8,0	–	–	14,5	–	–	16,8	–	–
23	Fürsorgeerziehung	1 840,5	1 983,1	1 973,8	–	1 061,0	1 056,4	–	901,7	891,8	–
24	dar.: Erziehungsheime der öffentlichen Hand	730,9	381,6	381,6	–	177,4	177,4	–	247,4	247,4	–
25	Erziehungsheime d. Träger d. freien Jugendhilfe	929,5	1 526,8	1 526,8	–	817,7	817,7	–	597,0	597,0	–
26	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	42,6	8,2	8,2	–	–	–	–	36,3	36,3	–
27	Sonstige Heime	34,6	–	–	–	49,4	49,4	–	–	–	–
28	Familienpflege	5,6	9,3	–	–	4,6	–	–	9,8	–	–
29	Hilfe für junge Volljährige nach § 75 a JWG	–	319,9	319,9	–	824,2	824,2	–	809,5	808,0	–
30	dar.: Erziehungsheime der öffentlichen Hand	–	75,0	75,0	–	135,9	135,9	–	222,5	222,5	–
31	Erziehungsheime d. Träger d. freien Jugendhilfe	–	244,9	244,9	–	688,3	688,3	–	583,7	583,7	–
32	Sonstige Ausgaben ¹⁾	903,5	589,6	72,0	297,2	1 343,9	201,1	1 015,1	2 073,4	142,9	1 506,6
33	Führungs- u. Leistungsaufgaben, zentrale Förderung ²⁾	343,3	504,4	–	504,4	920,0	–	920,0	849,7	–	849,7
34	ZUSAMMEN	17 155,3	46 264,8	33 589,6	7 424,3	67 625,8	42 995,6	17 954,1	76 476,7	46 450,8	22 854,1

1) Einschließlich Förderung privater gewerblicher Träger. 2) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

6. Aufwand ¹⁾ und ausgewählte Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nach Kreisen
1970 bis 1981

Jahr	Aufwand ¹⁾ aus öffentlichen Mitteln					Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe				
	insgesamt		für Hilfe durch			Pflegekinder in Familien- pflege ³⁾	Minderjähri- ge unter Ampspleg- schaft ³⁾	Adoptierte Minder- jährige	Vater- schafts- feststellun- gen ⁴⁾	Erziehungs- beistand- schaft und formlose er- zieherische Betreuung
	1 000 DM	DM je Ein- wohner ²⁾	Familien- pflege	Heim- pflege	Erholungs- pflege					
1970	17 155,3	15,30	873,9	9 487,1	342,0	1 126	8 753 ⁵⁾	71	772	3 385
1975	46 264,8	42,05	4 262,5	22 437,4	452,5	1 348	6 928	138	797	4 883
Stadtjugendämter z u s a m m e n	16 529,6	53,55	1 292,8	13 492,2	236,0	624	2 997	55	319	2 240
dav.: Saarbrücken	13 058,7	63,57	994,9	11 049,9	4,0	273	2 114	49	205	1 896
Neunkirchen	2 904,1	52,35	225,0	1 978,0	217,0	326	558	5	96	236
Völklingen	566,8	11,86	72,9	464,3	15,0	25	325	1	18	108
Kreisjugendämter z u s a m m e n	23 895,5	30,19	2 969,7	8 945,2	140,0	724	3 931	83	478	2 643
dav.: Stadtverband Saarbrücken	8 362,9	64,44	438,4	3 301,5	41,4	142	945	17	89	506
Merzig - Wadern	3 037,3	29,84	251,3	1 262,2	7,5	79	433	10	38	184
Neunkirchen	2 255,2	22,25	512,2	368,4	5,9	83	444	7	54	—
Saarlouis	5 930,1	27,98	924,7	2 198,3	51,0	254	944	16	139	961
Saar-Pfalz-Kreis	2 336,6	15,05	547,6	1 322,2	34,2	116	752	27	125	887
St. Wendel	1 973,4	21,59	295,5	492,6	—	50	413	6	33	105
Landesjugendamt	5 839,7	5,31	—	—	76,5	—	—	—	—	—
1980	67 625,8	63,32	5 096,3	29 332,9	511,9	981	6 546	320	425	5 597
Stadtjugendämter z u s a m m e n	23 535,8	80,95	1 863,0	17 636,3	288,5	235	2 599	111	210	3 311
dav.: Saarbrücken	19 574,9	101,05	1 352,6	14 984,6	78,0	193	1 790	100	141	2 825
Neunkirchen	3 330,2	63,85	470,0	211,5	210,5	27	516	3	59	381
Völklingen	630,7	14,05	40,4	540,2	—	15	293	8	10	105
Kreisjugendämter z u s a m m e n	35 437,8	45,60	3 233,3	11 696,6	165,9	746	3 947	209	215	2 286
dav.: Stadtverband Saarbrücken	13 281,1	104,77	669,3	5 072,8	—	164	833	14	39	934
Merzig - Wadern	4 353,9	43,29	241,3	1 663,2	22,3	83	438	37	22	258
Neunkirchen	4 142,2	41,92	423,9	616,6	3,9	65	450	30	7	—
Saarlouis	8 617,4	41,41	1 155,7	2 680,9	116,8	144	961	60	13	256
Saar-Pfalz-Kreis	2 612,0	17,12	506,5	1 393,3	20,4	207	885	43	115	759
St. Wendel	2 431,3	26,89	236,6	269,7	2,5	83	380	16	19	79
Landesjugendamt	8 652,1	8,10	—	—	57,6	—	—	—	—	—
1981	76 476,7	71,85	5 009,1	32 535,2	526,3	867	6 650	298	465	5 918
Stadtjugendämter z u s a m m e n	25 346,8	87,53	1 964,8	18 133,6	295,9	242	2 693	61	228	3 444
dav.: Saarbrücken	21 362,3	110,67	1 421,2	15 535,0	68,9	187	1 861	50	135	2 922
Neunkirchen	3 338,4	64,50	488,7	2 053,8	227,0	41	547	4	76	393
Völklingen	646,1	14,42	54,9	544,8	—	14	285	7	17	129
Kreisjugendämter z u s a m m e n	41 974,5	54,18	3 044,3	14 401,6	192,9	625	3 957	237	237	2 474
dav.: Stadtverband Saarbrücken	15 581,5	123,19	725,9	7 351,4	—	172	817	16	38	953
Merzig - Wadern	4 586,7	45,88	257,1	1 642,6	19,6	65	430	29	26	159
Neunkirchen	4 873,1	49,48	579,4	925,7	2,4	59	458	17	18	—
Saarlouis	8 700,3	41,92	807,8	2 602,7	139,8	138	974	87	27	418
Saar-Pfalz-Kreis	5 759,3	37,84	459,2	1 613,7	28,9	119	877	70	100	762
St. Wendel	2 473,5	27,44	214,9	265,5	2,2	72	401	18	28	182
Landesjugendamt	9 155,4	8,60	—	—	37,5	—	—	—	—	—

1) Einschl. Kosten der öffentlichen Einrichtungen, ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. 2) Bevölkerungsstand 30. Juni 3) Bestand Jahresende 4) Ohne Abgabe an andere Jugendämter. 5) Im Jahr 1970 nichteheliche Kinder bei der Mutter.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsopferfürsorge

7. Einrichtungen und verfügbare Plätze der öffentlichen Jugendhilfe ¹⁾
1970 bis 1981

Art der Einrichtung	1970	1975	1980				1981			
			insgesamt	davon			insgesamt	davon		
				der öffent- lichen Hand	von Trägern der freien Jugendhilfe	von privaten gewerb- lichen Trägern		der öffent- lichen Hand	von Trägern der freien Jugendhilfe	von privaten gewerb- lichen Trägern
Einrichtungen										
Einrichtungen insgesamt	1 313	1 354	1 344	330	985	29	1 211	235	934	42
dar. Säuglingsheime	3	1	1	–	1	–	–	–	–	–
Kinderheime	21	19	21	1	16	4	22	1	17	4
Erziehungsheime bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	3	3	2	1	1	–	3	1	2	–
für nicht mehr schulpflicht. Minderjährige	3	3	2	1	1	–	1	1	–	–
Sonderheime	9	7	7	1	6	–	13	1	12	–
Kindergärten ²⁾	369	409	420	91	314	15	418	89	300	29
Kinderhorten	9	16	15	3	8	4	18	6	10	2
Kur-,Heil-,Genesungs-u. Erholungsheime für Minderjährige	3	1	1	–	1	–	1	–	1	–
Jugendherbergen	8	7	6	–	5	1	7	–	6	1
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u.ä.	18	32	43	13	30	–	55	16	37	2
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	225	321	408	2	406	–	397	2	395	–
Jugendbildungsstätten	4	3	10	3	7	–	12	6	6	–
Jugendbüchereien	590	473	341	200	139	2	188	92	95	1
Jugendwohnheime	8	6	4	–	4	–	4	–	4	–
Schülerwohnheime	4	5	5	1	3	1	8	4	3	1
Verfügbare Plätze										
Verfügbare Plätze insgesamt	35 085	36 832	34 832	6 958	26 962	912	33 941	7 013	25 474	1 454
darunter in:										
Säuglingsheimen	105	12	12	–	12	–	–	–	–	–
Kinderheimen	1 336	1 133	1 076	45	976	55	957	45	857	55
Erziehungsheimen bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	273	256	216	18	198	–	177	18	159	–
für nicht mehr schulpflicht. Minderjährige	176	173	78	66	12	–	66	66	–	–
Sonderheimen	426	485	591	80	511	–	637	80	557	–
Kindergärten ²⁾	29 583	31 867	29 721	6 211	22 999	511	28 874	5 947	21 809	1 118
Kinderhorten	290	825	517	90	347	80	562	140	407	15
Kur-,Heil-,Genesungs-u. Erholungsheime für Minderjährige	205	45	45	–	45	–	114	–	114	–
Jugendherbergen	880	812	735	–	555	180	698	–	518	180
Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Häusern der Jugend u.ä.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jugendverbandsheimen, Jugendgruppen- heimen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jugendbildungsstätten	240	205	637	151	486	–	700	311	389	–
Jugendbüchereien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jugendwohnheimen	462	227	157	–	157	–	157	–	157	–
Schülerwohnheimen	665	650	615	180	375	60	712	277	375	60

1) Am Ende des Berichtsjahres, 2) Einschließlich Sonderkindergärten.

8. Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe
1970 bis 1981

a) Minderjährige nach Art der Erziehung, Unterbringung und Kosten

Art der Erziehung Art der Unterbringung — Kosten	Vorläufige und endgültige Fürsorgeerziehung				Freiwillige Erziehungshilfe			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Fürsorgeerziehung								
vorläufige	39	6	3	4	—	—	—	—
endgültige	505	123	54	38	—	—	—	—
Minderjährige insgesamt	544	129	57	42	—	—	—	—
Freiwillige Erziehungshilfe								
Minderjährige insgesamt	—	—	—	—	368	194	206	227
Minderjährige in								
Erziehungsheimen								
der öffentlichen Hand	42	25	6	5	23	13	15	13
der Träger der freien Jugendhilfe	211	63	23	17	188	146	117	125
privater - gewerblicher Träger	9	2	—	1	—	8	11	13
eigener Familie ¹⁾	188	27	14	13	99	20	42	41
fremder Familie ¹⁾	9	3	5	2	—	1	6	6
sonstiger Unterbringung	35	8	3	2	19	2	6	15
INSGESAMT	533	128	55	40	355	190	203	213
Nicht untergebrachte Minderjährige	11	1	2	2	13	4	3	14
Gesamtkosten	1 840,5	1 983,1	1 061,0	901,7	1 452,1	3 006,6	5 897,2	6 278,9
Einnahmen ²⁾	267,7	183,1	139,3	88,9	198,1	354,4	609,1	670,7
Reine Kosten	1 572,8	1 800,0	921,7	812,7	1 254,0	2 652,2	5 288,1	5 608,2

b) In Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige nach Alter, Familienverhältnissen und Konfession

Alter Familienverhältnis Konfession	Im Laufe des Jahres überwiesene Minderjährige							
	in vorläufige und endgültige Fürsorgeerziehung				in freiwillige Erziehungshilfe			
	1970	1975	1980	1981	1970	1975	1980	1981
Minderjährige								
bis unter 2 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—
von 2 bis unter 6 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—
von 6 bis unter 10 Jahre	6	—	—	—	8	4	1	1
von 10 bis unter 15 Jahre	38	16	2	5	49	46	40	42
von 15 bis unter 17 Jahre ³⁾	30	23	7	7	59	33	34	56
von 17 bis unter 20 Jahre	18	— ⁴⁾	—	—	15	— ⁴⁾	—	—
INSGESAMT	92	39	9	12	131	83	75	99
davon Kinder								
aus vollständigen Familien	44	11	4	9	67	26	23	34
aus geschiedenen Ehen	16	14	3	2	36	25	27	38
getrenntlebenden Eltern	8	1	—	—	1	6	8	5
nichteheliche Kinder	5	3	—	—	14	13	9	5
Voll- und Halbwaisen	19	10	2	1	13	13	8	17
evangelischer Konfession	23	10	5	4	44	23	17	31
katholischer Konfession	65	26	3	6	83	58	57	66
sonstiger bzw. ohne Konfession	4	3	1	2	4	2	1	2

c) Junge Volljährige nach Art der Unterbringung und Kosten
1975 bis 1981

Art der Unterbringung — Kosten	Maßnahmen nach § 75 a JWG			
	1975	1979	1980	1981
Junge Volljährige in				
Erziehungsheimen	5	4	10	4
der öffentlichen Hand	6	19	17	10
der Träger der freien Jugendhilfe	—	—	—	—
privater gewerblicher Träger	—	—	—	—
eigener Familie ¹⁾	—	—	—	—
fremder Familie ¹⁾	—	1	—	—
sonstiger Unterbringung	—	—	—	—
INSGESAMT	11	24	27	15
Nicht untergebrachte junge Volljährige				
Gesamtkosten	319,8	624,5	824,2	809,5
Einnahmen ²⁾	—	160,1	191,5	150,7
Reine Kosten	319,8	464,4	632,7	658,7

1) Einschließlich Lehr- und Arbeitsstellen. 2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unterhaltspflichtigen oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltspflichtige oder andere, z. B. Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs. 3) 1970 bis unter 18 Jahre u. 18 bis unter 20 Jahre 4) Entfällt infolge Neuregelung des Volljährigkeitsalters zum 1.1.1975.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen — B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofopferfürsorge

9. Aufwand und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge¹⁾ nach Hilfearten
1970 bis 1981

Art der Leistungen	1970	1975	1980	1981	
				insgesamt	darunter Sonderfürsorge berechtigte gem. § 27 c BVG
Bruttoausgaben und Einnahmen (1 000 DM)					
Bruttoausgaben					
Berufsfördernde Leistungen insgesamt (§ 26 und 26 a)	658,7	1 139,5	901,3	818,1	119,0
davon Beihilfen	149,5	632,4	552,9	463,4	60,3
Darlehen	509,2	507,1	348,4	354,6	58,7
Erziehungsbeihilfe insgesamt (§ 27)	2 980,2	3 751,9	2 659,4	2 540,1	1 045,2
davon ohne Hochschulstudium	1 836,5	2 021,8	1 512,6	1 323,5	496,8
zum Hochschulstudium	1 143,7	1 730,1	1 146,8	1 216,6	548,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt (§ 27 a)	1 096,5	1 988,7	2 949,3	2 950,0	167,9
davon an Beschädigte	297,9	450,8	454,9	472,4	167,9
an Hinterbliebene	798,6	1 537,9	2 494,4	2 477,5	—
Erholungshilfe insgesamt (§ 27 b)	839,9	1 564,0	1 152,2	1 311,5	297,2
davon Beihilfen an Beschädigte	317,7	589,4	456,5	511,6	297,2
Beihilfen an Hinterbliebene	522,2	974,6	695,7	799,9	—
Wohnungshilfe insgesamt (§ 27 c)	98,4	170,1	144,9	105,5	74,5
Hilfen in besonderen Lebenslagen insgesamt (§ 27 d i.V. mit Abs. 3 BSHG)	1 375,1	3 146,6	6 580,9	8 708,8	837,9
davon Beihilfen	1 375,1	2 826,7	6 104,6	8 218,9	572,5
Darlehen	—	319,9	476,3	489,9	265,4
Bruttoausgaben insgesamt	7 048,8	11 760,8	14 388,2	16 434,0	—
darunter für Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27 c BVG	1 232,6	2 337,8	2 575,9	—	2 541,7
Bruttoausgaben je Einwohner ²⁾ — in DM —	6,25	10,69	13,48	15,44	2,39
Einnahmen insgesamt	1 246,0	1 835,8	2 808,9	3 144,6	347,7
darunter Einnahmen und Rückerstattungen von Leistungen	816,7	1 134,8	2 191,9	2 367,5	147,3
Tilgung und Zinsen von Darlehen	429,3	701,0	593,2	747,1	200,3
Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres³⁾					
Berufsfördernde Leistungen insgesamt (§ 26 und 26 a)	143	185	225	169	31
darunter Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kfz	124	169	202	157	31
Erziehungsbeihilfe insgesamt (§ 27)	1 913	1 685	1 161	887	420
davon ohne Hochschulstudium	1 156	940	560	415	219
zum Hochschulstudium	757	745	601	472	201
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt (§ 27 a)	446	443	366	375	14
davon an Beschädigte	126	101	75	69	14
an Hinterbliebene	320	342	291	306	—
Hilfen in besonderen Lebenslagen insgesamt (§ 27 b i.V. mit Abschn. 3 BSHG)	806	1 622	1 597	1 589	227
Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres					
Berufsfördernde Leistungen insgesamt (§ 26)	128	213	90	62	7
darunter Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kfz	103	202	84	58	7
Ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt insgesamt (§ 27 a Abs. 1)	1 651	1 972	1 393	1 617	223
davon an Beschädigte	379	406	360	384	205
an Hinterbliebene	1 272	1 566	1 033	1 233	18
Erholungshilfe insgesamt (§ 27 b)	1 747	2 321	1 705	1 834	263
davon Beihilfen an Beschädigte	465	657	489	501	263
Beihilfen an Hinterbliebene	1 282	1 664	1 216	1 333	—
Wohnungshilfe insgesamt (§ 27 c)	28	26	16	14	8
Hilfen in besonderen Lebenslagen insgesamt (§ 27 d i.V. mit Abschn. 3 BSHG)	267	268	274	247	70
Fälle einmaliger Leistungen insgesamt	3 821	4 800	3 478	3 774	—
darunter an Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27 c BVG	468	530	589	—	571

1) Nur Leistungen für Berechtigte im Inland 2) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt 3) Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind in jeder Hilfeart gezählt; die Summe der Empfänger kann daher wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet werden.

XVII. Öffentliche Sozialleistungen – B. Sozialhilfe, öffentliche Jugendhilfe und Kriegsofferfürsorge

 10. Aufwand und Empfänger der Kriegsofferfürsorge ¹⁾ nach Kreisen
 1970 bis 1981

Jahr Träger — Stadtverband — Landkreis	Bruttoausgaben					Empfänger laufender Leistungen ³⁾		
	insgesamt		darunter für			Berufs- fördernde Leistungen	Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt
	1 000 DM	DM je Einwohner ²⁾	Berufs- fördernde Leistungen	Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunter- halt			
1970	7 048,8	6,26	658,7	2 980,2	1 096,5	143	1 913	446
Örtliche Träger	3 343,6	2,97	13,8	1 076,4	996,9	4	637	416
Hauptfürsorgestelle	3 705,2	3,29	644,9	1 903,8	99,6	139	1 276	30
1975	11 760,08	10,69	1 139,5	3 751,9	1 988,7	185	1 685	443
Örtliche Träger z u s a m m e n	5 861,3	5,33	—	1 194,3	1 898,5	—	414	421
dav.: SAARBRÜCKEN	1 462,3	3,82	—	209,8	644,5	—	103	95
Merzig - Wadern	676,1	6,65	—	104,7	260,7	—	27	24
Neunkirchen	1 036,8	6,61	—	185,8	338,5	—	59	61
Saarlouis	1 156,5	5,46	—	233,2	403,7	—	90	182
Saar-Pfalz-Kreis	1 032,5	6,65	—	250,3	189,8	—	85	39
St. Wendel	497,1	5,44	—	210,5	61,3	—	50	20
Hauptfürsorgestelle	5 899,5	5,36	1 139,5	2 557,6	90,2	185	1 271	22
1980	14 388,2	13,48	901,3	2 659,4	2 949,3	225	1 161	366
Örtliche Träger z u s a m m e n	6 563,2	6,15	—	817,3	2 782,8	—	202	345
dav.: SAARBRÜCKEN	2 149,3	5,88	—	189,3	1 313,0	—	64	159
Merzig - Wadern	800,9	7,96	—	146,8	358,0	—	25	16
Neunkirchen	1 224,4	8,11	—	160,9	304,4	—	30	50
Saarlouis	1 002,6	4,82	—	120,6	522,0	—	34	63
Saar-Pfalz-Kreis	972,2	6,38	—	122,7	234,1	—	34	47
St. Wendel	413,8	4,58	—	77,0	51,2	—	15	10
Hauptfürsorgestelle	7 824,9	7,33	901,3	1 842,2	166,5	225	959	21
1981	16 434,0	15,44	818,1	2 540,1	2 950,0	169	887	375
Örtliche Träger z u s a m m e n	6 764,6	6,35	—	743,5	2 765,4	—	172	357
dav.: SAARBRÜCKEN	2 158,6	5,92	—	148,8	1 246,5	—	48	165
Merzig - Wadern	861,5	8,62	—	133,7	371,1	—	25	28
Neunkirchen	1 252,9	8,34	—	197,8	328,2	—	34	48
Saarlouis	1 002,6	4,83	—	120,6	522,0	—	34	63
Saar-Pfalz-Kreis	981,5	6,45	—	92,9	212,5	—	19	39
St. Wendel	507,5	5,63	—	49,7	85,1	—	12	14
Hauptfürsorgestelle	9 669,4	9,08	818,1	1 796,6	184,6	169	715	18

1) Leistungen nach § 25-27 BVG 2) Bevölkerungsstand im Jahresdurchschnitt 3) Am Jahresende

XVII. Öffentliche Sozialleistungen

11. Behinderte am 31.12.1981 nach Kreisen (Wohngebiet) und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Wohngebiet im Saarland							Wohngebiet außerhalb d. Saarl.	insgesamt
	Stadtverband Saarbr.	Kreis Merzig-Wadern	Kreis Neunkirchen	Kreis Saarlouis	Saar-Pfalz-Kreis	Kreis St. Wendel	zusammen		
Behinderte insgesamt	25 543	6 237	11 141	13 534	10 641	5 580	72 676	311	72 987
in % der Wohnbevölkerung	7,0	6,2	7,4	6,5	7,0	6,2	6,8	0,0	6,9
davon									
1. im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 6	86	28	27	51	38	24	254	2	256
6 bis unter 15	385	112	144	248	147	130	1 166	1	1 167
15 bis unter 18	217	74	87	152	96	58	684	—	684
18 bis unter 25	1 001	272	457	630	392	228	2 980	5	2 985
25 bis unter 35	1 582	409	690	914	627	366	4 588	66	4 654
35 bis unter 45	2 644	746	1 204	1 604	1 136	605	7 939	49	7 988
45 bis unter 55	5 874	1 573	2 638	3 427	2 482	1 419	17 410	76	17 486
55 bis unter 60	4 459	1 168	1 845	2 358	2 076	1 042	12 948	59	13 007
60 bis unter 62	1 927	461	803	931	807	432	5 361	28	5 389
62 bis unter 65	1 503	325	653	733	671	330	4 215	8	4 223
65 und mehr	5 868	1 069	2 593	2 486	2 169	946	15 131	17	15 148
2. nach der Stellung im Erwerbsleben									
Nichterwerbstätige	12 319	2 920	5 778	6 251	4 785	2 674	34 727	42	34 769
darunter Kinder, Schüler, Studenten	819	238	289	522	331	233	2 432	4	2 436
Erwerbstätige	13 224	3 317	5 363	7 283	5 856	2 906	37 949	269	38 218
davon									
in Ausbildung	133	30	57	89	57	32	398	—	398
Arbeiter	5 793	1 851	2 772	4 107	3 046	1 604	19 173	209	19 382
Angestellte	4 593	733	1 507	1 755	1 723	641	10 952	36	10 988
Beamte und Richter	1 225	297	460	529	458	306	3 275	1	3 276
Selbständige (ohne Landwirte)	410	107	141	220	172	92	1 142	1	1 143
Landwirte u. mithelfende Familienangehörige	6	16	4	20	16	11	73	—	73
Mithelfende Familienangehörige	2	2	1	1	—	—	6	—	6
Sonstige und ohne Angaben	1 062	281	421	562	384	220	2 930	22	2 952
3. nach der MdE in vH									
30 bis unter 50	5 967	1 474	2 517	3 358	2 799	1 422	17 537	127	17 664
50 bis unter 60	5 565	1 312	2 245	2 899	2 385	1 250	15 656	83	15 739
60 bis unter 70	3 332	805	1 382	1 742	1 425	667	9 353	31	9 384
70 bis unter 80	2 433	550	995	1 287	973	514	6 752	19	6 771
80 bis unter 90	3 330	692	1 365	1 583	1 153	601	8 724	17	8 741
90 bis unter 100	691	178	327	412	306	166	2 080	4	2 084
100	4 225	1 226	2 310	2 253	1 600	960	12 574	30	12 604
4. nach der schwerwiegendsten Behinderung									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	965	237	384	625	410	272	2 893	14	2 907
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3 851	1 018	1 727	2 430	1 585	912	11 523	63	11 586
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	3 299	722	1 555	1 867	1 526	557	9 526	44	9 570
Blindheit und Sehbehinderung	1 470	282	539	680	507	316	3 794	18	3 812
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtstörungen	849	246	328	583	382	227	2 615	16	2 631
Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	401	105	157	181	164	78	1 086	1	1 087
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	8 915	1 957	3 793	3 840	3 531	1 787	23 823	79	23 902
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	2 475	820	1 249	1 437	1 006	613	7 600	21	7 621
Sonstige ungenügend bezeichnete Behinderungen	3 318	850	1 409	1 891	1 530	818	9 816	55	9 871
5. nach der Ursache der Behinderung									
Angeborene Behinderung	1 559	432	736	1 002	664	417	4 810	21	4 831
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufsunfall	1 016	281	623	743	410	323	3 396	15	3 411
Verkehrsunfall	278	89	140	239	141	96	983	8	991
Häuslicher Unfall	87	17	41	75	35	26	281	2	283
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	257	75	106	162	112	83	795	6	801
Anerkannte Kriegsdienst-Wehrd. - oder Zivilid. Beschädig.	1 966	604	823	1 313	1 009	543	6 258	33	6 291
Sonstige Krankheit (einschl. Impfschäden)	19 886	4 582	8 411	9 688	8 033	3 967	54 567	217	54 784
Sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen	494	157	261	312	237	125	1 586	9	1 595

1) Einschl. Wege- und Betriebswegunfall

XVII. Öffentliche Sozialleistungen

C. Kriegsofferversorgung

Kriegsofferversorgung: Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Berechtigte nach den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Soldatenversorgungsgesetz, Gesetz über den zivilen Ersatzdienst, Häftlingshilfegesetz und Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen).

Es werden folgende Leistungen gewährt:

Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsofferversorgung (vgl. dort), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrenten, Elternrente, Pflegezulage, Berufschadenausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

1. Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) und Nebengesetzen nach Empfängergruppen 1970 bis 1981
(Stand 31. Dezember)

Personenkreis	1970	1975 ¹⁾	1980	1981
Beschädigte mit einer Erwerbsminderung von unter 25 %			14	13
30 %	8 155	7 016	6 088	5 859
40 %	3 430	3 086	2 637	2 552
50 %	3 232	2 816	2 352	2 285
60 %	2 110	1 895	1 635	1 595
70 %	1 292	1 123	954	913
80 %	1 545	1 382	1 146	1 105
90 %	434	450	439	434
100 % (Erwerbsunfähige)	1 072	976	838	816
ZUSAMMEN	21 270	18 744	16 103	15 572
Witwen und Witwer	17 665	16 532	15 073	14 745
Halbwaisen	920	557	305	290
Vollwaisen	101	94	103	104
Elternpaare	1 975	1 036	793	700
Elternpaare (Kopfzahl)	458	136	23	18
Versorgungsberechtigte insgesamt	42 389	37 099	32 400	31 429

2. Versorgungsanträge und ihre Erledigung 1970 bis 1981

Art der Erledigung	1970	1975	1980	1981
Unerledigte Versorgungsanträge am Anfang des Jahres	1 612	844	685	723
Neuzugänge im Laufe des Jahres	1 088	868	883	530
Versorgungsanträge zusammen	2 700	1 712	1 568	1 253
Erledigte Versorgungsanträge im Laufe des Jahres	1 196	716	845	761
davon durch Bewilligung laufender Versorgungsbezüge	307	209	267	197
Anerkennung einer Schädigungsfolge	165	99	132	133
Ablehnung	611	309	398	371
Erledigung auf sonstige Weise	113	99	48	60
Unerledigte Versorgungsanträge am Ende des Jahres	1 504	996	723	492

Quelle: Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung, Saarbrücken.

3. Orthopädisch und mit größeren Hilfsmitteln versorgte Kriegsbeschädigte nach der Art der Schädigung 1970 bis 1981
(Stand jeweils 30. September)

Art der Schädigung — Art des benutzten Hilfsmittels	1970	1975	1980	1981
Orthopädisch versorgte Kriegsbeschädigte insgesamt ²⁾	7 595	7 854	6 252	6 286
davon: Schädigung eingetreten bis zum 31.8.1939	530	287	140	128
Schädigung eingetreten nach dem 31.8.1939 ³⁾	6 805	6 718	5 951	5 983
Angeh. Schwerbeschädigter, Pflegepersonen u. Hinterbliebene	260	849	161	175
Von den versorgten Personen waren				
einseitig Beinamputierte	1 974	1 741	1 561	1 550
Doppel - Beinamputierte	583	537	99	103
einseitig Armamputierte	121	115	476	516
Doppel - Armamputierte	18	15	12	10
Sonstige Doppelamputierte	22	20	15	18
Dreifach - Amputierte	1	1	2	2
Vierfach - Amputierte	—	—	—	—
sonstige Amputierte	248	189	168	177
Ohnhänder und Ohnarmer	19	16	14	12
Querschnittsgelähmte	42	26	21	19
Blinde	104	91	76	76
Blinde Ohnhänder und Ohnarmer	3	3	3	3
Blinde mit sonstigen zusätzlichen Gesundheitsstörungen	7	4	4	4
Benutzer von Kleinschreibmaschinen für Blinde und Ohnhänder	64	62	54	49
Apparateträger	600	647	429	440
Träger orthopädischen Schuhwerks	3 375	3 374	2 714	2 745
Hörgeräteträger	251	525	296	309
Benutzer v. Hilfsgg. f. Behinderte u. Gebrauchsgegenst. d. tägl. Lebens	2	888	1 040	961
Benutzer von Blindenführhunden	8	4	1	1
Inhaber von handgetriebenen Krankenfahrzeugen	98	108	78	97
Besitzer von Motorfahrzeugen ⁴⁾	352	412	443	453
andere orthopädisch Versorgte	1 520	2 687	2 648	2 396

1) Stand 30. Juni 2) Mehrfachschädigung (z.B. blinde Ohnhänder) und Mehrfachversorgung mit Hilfsmitteln ist bei jeder Art gezählt, in der Gesamtzahl jedoch nur einmal enthalten. 3) Einschließlich derjenigen Versorgten, die außer ihrer nach dem 31.8.1939 eingetretenen Schädigung noch eine Schädigung aus der Zeit vor dem 1.9.1939 haben. 4) Einschließlich motorbetriebener Krankenfahrzeuge. — — — Quelle: Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung, Saarbrücken.